

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 32

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

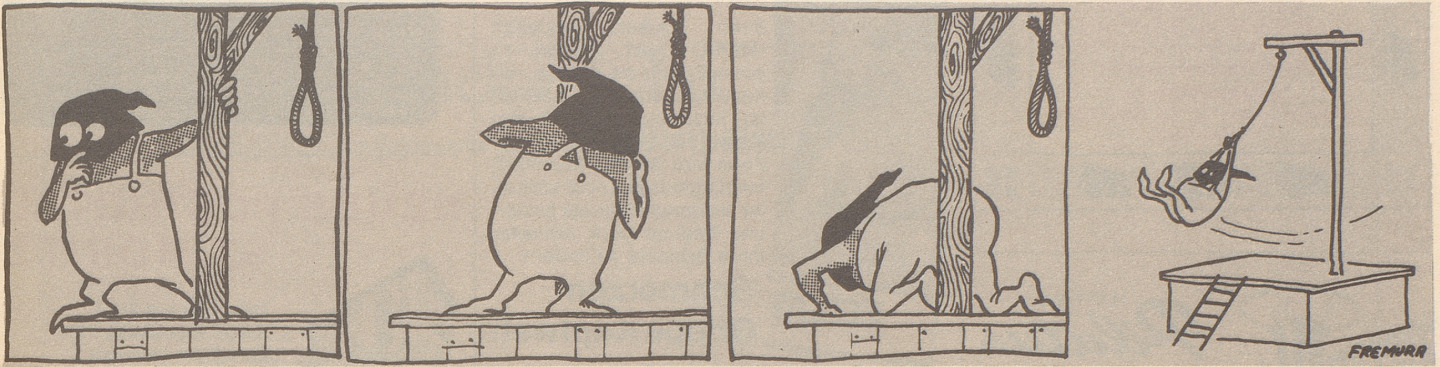
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Henker mit Herz

Beruf mit Nachwuchssorgen



Der ominöse Metallfaden

Anlässlich des Eidgenössischen Kleinkaliberschützenfestes 1967 in Neuhausen am Rheinfluss wurde ich am Schalter des Automobilpostbüros Zeuge folgender Episode: Ein Ausländer erwarb sich einen größeren Posten beliebter Schweizer Briefmarken und berappte diese mit drei neuen, noch ungefalteten 10-Franken-Noten. Als er das Retourgeld in seinem Geldsäckel verstaute hatte und im Begriff war, sich dem Inbegriff eines jeden Schweizer Festes – der Festhütte – zu nähern,

um bei einem großen Bier seine soeben erstandenen Briefmarken etwas genauer zu betrachten, wurde er vom Schalterbeamten des Postbüros zurückgerufen. Hier wurde ihm gesagt, daß er leider der Polizei übergeben werden müsse, da er mit Falschgeld seine Rechnung beglichen habe. Der aus allen Wolken gefallene Ausländer bekundete durch heftiges Gebaren sofort seine Unwissenheit und seine Unschuld und wollte vom Schalterbeamten den Unterschied zwischen echten Noten und seinen offenbar falschen Noten erklärt wissen. Als dieser ihm erklärte, daß *alle* Schwei-

zer Banknoten einen Metallfaden enthalten, brach der Ausländer in ein erlösendes Gelächter aus und erklärte seinerseits dem Schweizer Postbeamten, daß erst die Banknoten von 50 Franken aufwärts mit dem ominösen Metallfaden versehen seien. Trotz dieser Blamage fand der Pöstler freundliche Worte der Entschuldigung.

PL

Prozeßführung

Ueber dieses Thema sprach ein Professor mit seinen Studenten und sagte, sie sollen, wenn das Gesetz auf ihrer Seite sei, auf das Gesetz

pochen, wenn aber die Tatsachen günstiger seien, so sollen sie auf den Tatbestand pochen. Da fragte ein Student, und auf was, wenn keines gehe. «Dann pochen Sie auf den Tisch», sagte der Herr Professor.

HG

Dies und das

Dies gelesen: «Soll die Schweiz Satelliten bauen?»

Und *das* gedacht: Wir haben schon Geld verlockt und zum Fenster hinaus geworfen – warum sollten wir keines ins Weltall schießen?

Kobold

Das Geheimnis von Anmut, Frische und Harmonie



für Frauen über 40 ist körperliche und geistige Gesundheit. Der Arzt weiss um diese Zusammenhänge und empfiehlt

Femisan

wenn Nervosität, Unruhe, Zittern, Schlaflosigkeit, Müdigkeit und Depressionen auftreten.

FEMISAN – auf reiner Kräuterbasis hergestelltes Tonikum für Herz und Nerven der Frau.

FEMISAN beruhigt erregte Nerven, stärkt das nervös geschwächte Herz, verbessert die Durchblutung des Nervensystems, verhilft zu stärkendem Schlaf.

FEMISAN wirkt krampflösend, bessert Monats- und Wechseljahrsbeschwerden. Die FEMISAN-Kur verleiht neue Abwehrkräfte, neue Arbeitsfreude und Lebensbejahung.



Ein bewährtes Präparat der Vertrauensmarke: über 40 Jahre im Dienste der Gesundheit.

Verlangen Sie den Prospekt!

Flasche 9.75 – Kurfflasche 19.80

in Ihrer Apotheke & Drogerie.



Zum Glück gibts Bier